



Das Reliquienkreuz von Caravaca de la Cruz. :: M.M.

Jakobsweg war gestern – Caravaca de la Cruz ist das neue Ziel für Pilger

Das südspanische Caravaca de la Cruz feiert 2017 ein 'Heiliges Jahr' und ist damit weltweit nur einer von fünf autorisierten Orten

:: MANUEL MEYER

CARAVACA DE LA CRUZ. Der spanische Jakobsweg wird immer beliebter. Mit fast 278.000 Pilgern wurde auch 2016 ein neuer Rekord aufgestellt. Seit Hape Kerkelings Buch 'Ich bin dann mal weg' pilgern auch immer mehr Deutsche auf dem Jakobsweg in den nordspanischen Wallfahrtsort Santiago de Compostela.

Das einsame Naturerlebnis, die religiöse Erfahrung gehen bei überfüllten Pilgerherbergen und Anstehen vor dem Apostelgrab aber immer häufiger verloren. Es gibt in Spanien jedoch einen Wallfahrtsort, an dem noch Besinnlichkeit und Ruhe herrschen – Caravaca de la Cruz.

Die mittelalterliche Kleinstadt in der südspanischen Mittelmeerregi-

on Murcia ist aber nicht irgendein Wallfahrtsort. Neben Jerusalem, Santo Toribio de Liébana, Rom und Santiago de Compostela gehört Caravaca zu den einzigen fünf Pilgerorten auf der Welt, die ein 'Heiliges Jahr' feiern dürfen. Und 2017 ist es wieder so weit.

Obwohl die Ortschaft erst 1998 von Papst Johannes Paul II. das Privileg erhielt, ab 2003 alle sieben Jahre ein 'Heiliges Jahr' auszurufen, ist Caravaca de la Cruz keineswegs ein 'Newcomer' und den heiligen Stätten der Christenheit. «Die Ursprünge als Wallfahrtsort gehen auf das 13. Jahrhundert zurück, als ein Holzstück vom Jesus-Kreuz in die Stadt gelangte», stellt Priester Emilio Andrés Sánchez Espin klar. Sánchez Espin ist Rektor der Real Basílica de la Vera Cruz, in der heute die Reliquie aufbewahrt wird.

Der Holzsplitter, der in einem aus dem Orient stammenden doppelarmigen Brustkreuz eingearbeitet war, wurde zwar 1934 gestohlen und tauchte nie wieder auf. «Da die Verehrung der Reliquie jedoch so tief in

der Bevölkerung verankert war, schickte uns Papst Pius XII. 1942 zwei kleine Splitter vom Jesus-Kreuz des Vatikans», verrät Priester Emilio.

Es gibt zwei Versionen darüber, wie der erste Holzsplitter im 13. Jahrhundert nach Caravaca kam – eine irdische und eine mystische. Die irdische besagt, der damalige Bischof von Jerusalem habe den Splitter und das Kreuz 1231 nach Caravaca gebracht. Der Legende nach gelangte das Kreuz jedoch in jenem Jahr durch ein Wunder auf die maurische Festung, auf dessen Trümmern heute die barocke Basilika thront.

Damals herrschte der muslimische König Abu-Zeid in der Region Murcia. Er forderte den gefangenen Priester Chirinos auf, ihm eine christliche Messe zu zeigen. Ohne das Symbol des Heiligen Kreuzes könne er dies nicht machen, entgegnete Chirinos dem maurischen Herrscher. In diesem Moment sollen zwei Engel vom Himmel herabgestiegen sein, um ihm das 'Lignum Crucis' zu geben. Von der wunderbaren Erscheinung überwältigt, ließ sich Abu-Zeid

taufen und konvertierte zum Christentum.

Egal, welche Version man bevorzugt. Tatsache ist: Die Nachricht von der Reliquie verbreitete sich in Windeseile. Schon wenige Jahre später besetzten die Tempelritter Caravaca. Nachdem die Katholischen Könige Spanien 1492 endgültig von den Mauren zurückerobert hatten, zog es Zigtausende Pilger nach Caravaca, das sich nun Caravaca de la Cruz, des Kreuzes, nannte. Es wurden Erzählungen von Wundern bekannt, wie mit dem Kreuz Kranke geheilt, Dürren und Heuschreckenplagen bekämpft wurden.

Die Heilige Teresa gründete in Caravaca ein Kloster. Es folgten die Jesuiten- und Franziskanerorden. So beeindruckt die Altstadt auch heute noch mit einem prachtvollen Kirchenensemble, aus dem vor allem die Renaissancekirche El Salvador hervorsticht, in welcher eine weitere Reliquie aufbewahrt wird, ein Blutropfen vom heiliggesprochenen Papst Johannes Paul II.

Doch verschlägt es die meist spa-

nischen Touristen bisher vor allem wegen der landesweit bekannten Volksfeste im Mai nach Caravaca, dem über 600 Jahre alten Weinperde-Fest und dem 'Mauren und Christen'-Fest, bei dem die alten Religionsschlachten nachgespielt werden. Pilger verirren sich hingegen nur wenige Tausend nach Caravaca.

Caravaca und seine zahlreichen Pilgerwege gerieten in den vergangenen Jahrzehnten zusehends in Vergessenheit. Zumal der in Mode gekommene Jakobsweg die ganze Aufmerksamkeit und Massen an sich zog. Viele Pilgerwege nach Caravaca sind so heute nur noch schlecht ausgeschildet, vor allem der 900 Kilometer lange Camino de la Vera Cruz, der Weg zum Wahren Kreuz, der in Nordspanien bei Roncesvalles vom Jakobsweg abzweigt und bis tief in den Süden nach Caravaca führt.

Das dürfte sich mit den 'Heiligen Jahren' nun aber ändern. In den kommenden Jahren sollen zudem bis zu neun verschiedene Pilger Routen in der Region Murcia wieder gekennzeichnet und wanderbar gemacht werden. Langsam, aber sicher nimmt der Pilgertourismus in der Region Murcia und speziell in Caravaca zu.

«Es wird immer bekannter, dass Papst Johannes Paul II. Caravaca sogar ein Heiliges Jahr in perpetuum bewilligt hat», erklärt Pilar Valdés Arroyo, Verantwortliche für religiösen Tourismus der Region Murcia. Sprich, man kann in Caravaca auch außerhalb des Heiligen Jahres einen vollständigen Sündenerlass erhalten, wenn man mit mindestens zwei weiteren Personen zur Reliquie pilgert. «Dieses Privileg genießt sonst nur noch Jerusalem und ist vor allem ein Anreiz für viele ältere Menschen, die nicht sieben Jahre warten wollen oder können, um nach Caravaca zu pilgern», so Valdés Arroyo.

Doch noch ist Caravaca de la Cruz die große Unbekannte unter den heiligen Wallfahrtsorten. Massenaufläufe wie in Santiago de Compostela sind hier selbst zum Heiligen Jahr Fehlanzeige. «In dieser Ruhe und Besinnlichkeit finden viele in Caravaca zum Glauben zurück und erleben religiöse Erfahrungen, die sie in Santiago de Compostela vielleicht nicht mehr in dieser Form experimentieren können», meint Elisa María Giménez, Vorsitzende der 'Bruderschaft des Heiligsten und Wahren Kreuzes von Caravaca'.

➤ Weitere Informationen:
www.murciaturistica.es/de
www.turismocaravaca.org



- Aktuelle nationale Meinungsumfragen
- Web Opinion Index (Big Data)

swissquote.com/french-election

Swissquote

